

Wirtschaftliche Entwicklung in Zahnarztpraxen – BRZ-Praxen

I.08 – I.11 / Stand 20. September 2011

Aus über 100 nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Zahnarztpraxen wurden Werte aus den jeweils I. Quartalen der Jahre 2008 bis 2011 zusammengetragen. Diese Zahnarztpraxen dürfen als „seit 2008 etabliert“¹ bezeichnet werden. Das Hauptaugenmerk der Datensammlung liegt wie immer auf der Entwicklung der Praxisleistung² sowie der Patientenzahl. Wie bisher wurden auch die Entwicklung der Kosten₁ und des Ergebnisses₁³ untersucht.

Bitte beachten Sie: Es wird hier lediglich die Entwicklung der in der Stichprobe enthaltenen Praxiswerte dargestellt. Es handelt sich nicht um Werte je Praxisinhaber, sondern um Durchschnittswerte aus den Gesamtpraxen, unabhängig von der Anzahl der jeweils praktizierenden Zahnärzte oder Inhaber. Der Vergleich kann und soll nur die Entwicklung in den Praxen der Stichprobe darstellen. Eine Übertragung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller bundesdeutschen Zahnarztpraxen erfolgt auf eigene Verantwortung.

Tabelle 1 zeigt die durchschnittliche Entwicklung der Praxisleistung, der Kosten₁ sowie des Ergebnisses₁ in den Jahren 2008 bis 2011 je Praxis in TEUR gezeigt. Tabelle 2 dient der genaueren Illustration der Entwicklung. Für die drei Parameter wurden die Werte des Jahres 2008 gleich 100 gesetzt. Die im Zeitablauf zu verzeichnenden Veränderungen sind immer zur Basis 100 berechnet⁴.

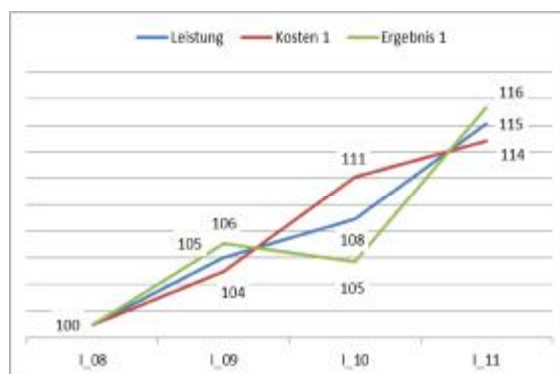
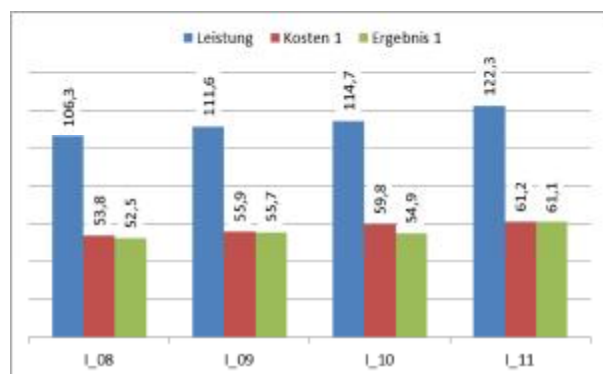
1) in TEUR

BRZ-Ø	I_08	I_09	I_10	I_11
Leistung	106,3	111,6	114,7	122,3
Kosten 1	53,8	55,9	59,8	61,2
Ergebnis 1	52,5	55,7	54,9	61,1

2) I_08 = 100

BRZ-Ø	I_08	I_09	I_10	I_11
Leistung	100	105	108	115
Kosten 1	100	104	111	114
Ergebnis 1	100	106	105	116

Auffällig ist der Leistungs- und Ergebnisanstieg im I. Quartal 2011.



¹ Als etabliert gelten hier Zahnarztpraxen die a) bei Neugründerpraxen bis zum I. Quartal 2008 mindestens 12 Quartale bestanden haben oder b) bei Übernahmepraxen bis zum I. Quartal 2008 mindestens 4 Quartale vom Übernehmer geführt wurden.

² Hier ist die tatsächlich im Zeitraum erbrachte Leistung (= Honorar) verarbeitet, nicht der in der FiBu dokumentierte Zufluss. Der „Verzerrer“ Fremdlabor ist eliminiert. Somit sind der zeitliche und der sachliche Ursache-Wirkungs-Zusammenhang sauber dargestellt. Die FiBu-Ergebnisse werden die Praxisentwicklung erst deutlich später und auch nicht eindeutig darstellen können.

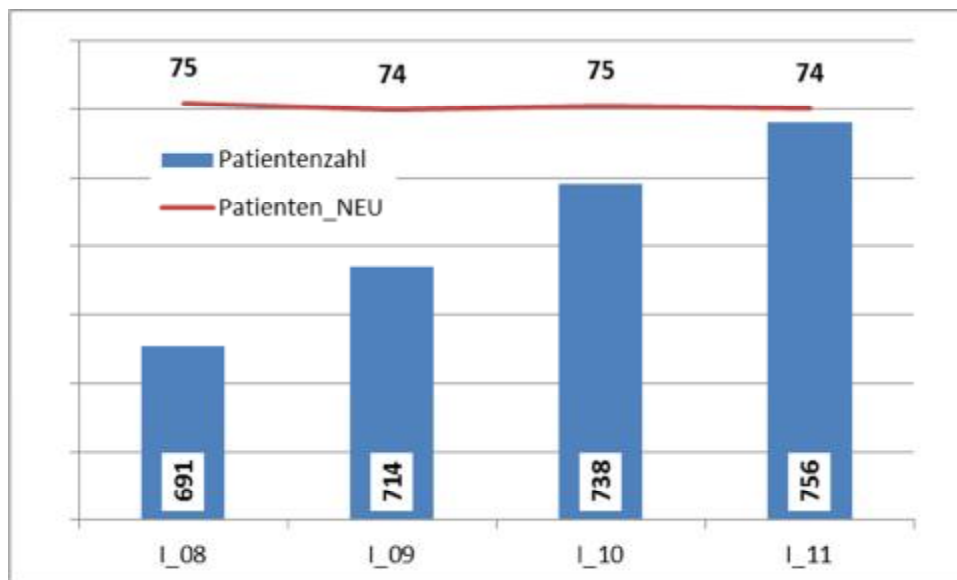
³ Ergebnis vor Kapitaldienst (Zins und Tilgung); vergleiche auch mit dem Ergebnisblatt „Praxiserfolgsrechnung“ / Ergebnis₁ ist ähnlich der international verwendeten Kennzahl EBIT bzw. EBITDA.

⁴ Einen externen Vergleich mit Ihren Zahlen erhalten Sie, wenn Sie die Werte aus Ihrer Praxiserfolgsrechnung auf das Basisjahr 2008 umrechnen und diese dann dem hier gezeigten Verlauf gegenüberstellen.

Wirtschaftliche Entwicklung in Zahnarztpraxen – BRZ-Praxen

I.08 – I.11 / Stand 20. September 2011

Im I. Quartal 2008 kamen durchschnittlich 691 Patienten zur Behandlung oder Untersuchung in die Praxen. Die mittlere Patientenzahl stieg in den jeweils ersten Quartalen bis 2011 kontinuierlich auf 756 an (siehe folgende Grafik). Die Zahl der Neupatienten im I. Quartal lag im Mittel gleichbleibend bei 74/75, veränderte sich also so gut wie nicht im Zeitablauf.



Fazit: Die Auswertung zeichnet für das I. Quartal 2011 ein wirtschaftlich eindeutig positives Bild. Die noch nicht abgeschlossene Auswertung des II. Quartals liefert dagegen bislang keine eindeutige Tendenz. Die Auswertungsreihe wird so schnell wie möglich fortgesetzt.

Freundliche Grüße von der Hoyastraße

PS: Die bisher in diesem Zusammenhang seit dem I. Quartal 2009 erschienenen Ausarbeitungen finden Sie unter: <http://www.goblirsch-gruppe.de/controlling/aktuelles/>.